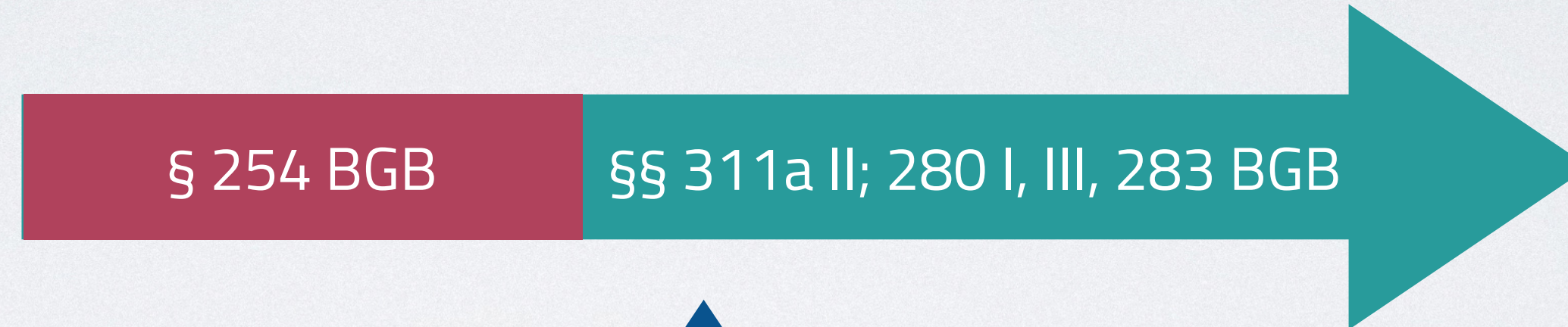


Schuldrecht AT

# Schicksal der Gegenleistungspflicht bei Unmöglichkeit (§ 326 BGB)



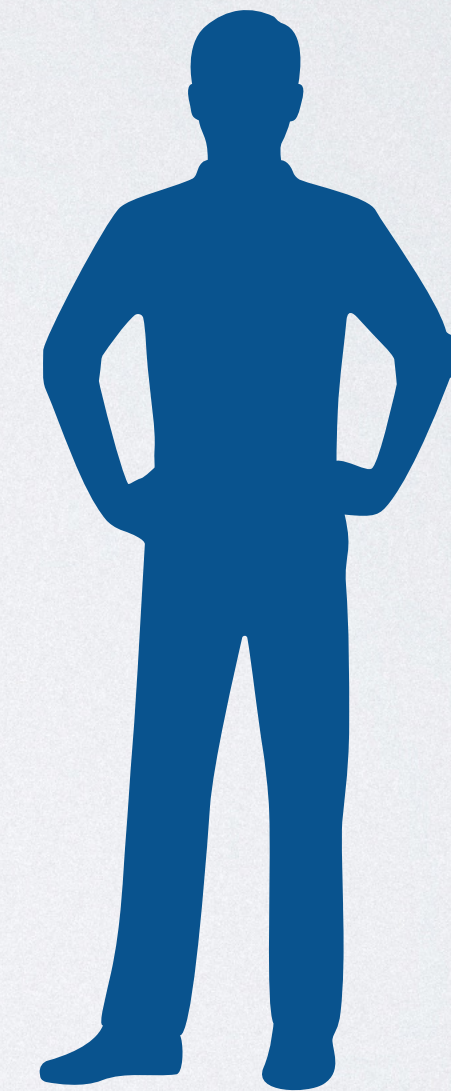
Dann muss ich auch nicht  
(§ 326 I 1 BGB)



Verrechnung



Ich kann nicht  
(§ 275 I – III BGB)



- **Grundsatz:** Braucht der Schuldner nach § 275 I – III BGB nicht zu leisten, entfällt der Anspruch auf die Gegenleistung (§ 326 I 1 BGB), und zwar kraft Gesetzes. Der Gläubiger trägt die Leistungs-gefahr, der Schuldner die Gegenleistungsgefahr („Preisgefahr“).
- **Ausnahmen:** § 326 I 1 BGB gilt nicht, wenn
  - dem Schuldner die Nacherfüllung unmöglich ist (§ 326 I 2 BGB);
  - der Gläubiger allein oder weit überwiegend verantwortlich ist (§ 326 II 1 Alt. 1 BGB);
  - die vom Schuldner nicht zu vertretende Unmöglichkeit zu einer Zeit eintritt, zu welcher sich der Gläubiger im Annahmeverzug befindet (§ 326 II 1 Alt. 2 BGB).
- Fordert der Gläubiger das *stellvertretende commodum* gemäß § 285 I BGB, bleibt er zur Gegenleistung verpflichtet (§ 326 III 1 BGB). Die Gegenleistung mindert sich verhältnismäßig, soweit der Wert des Surrogats hinter dem Wert des geschuldeten Gegenstands zurückbleibt (§ 326 III 2 i.V.m. § 441 III BGB).